

Dequalifizierung und Anerkannte Flüchtlinge



Mit besonderem Augenmerk
auf die Situation
am oberösterreichischen Arbeitsmarkt

Gudrun Scheiber

Flucht, Asyl und Dequalifizierung



Teil 1: Einführung:
Allgemeine Daten

Teil 2: Erhebung

Flucht, Asyl und Dequalifizierung



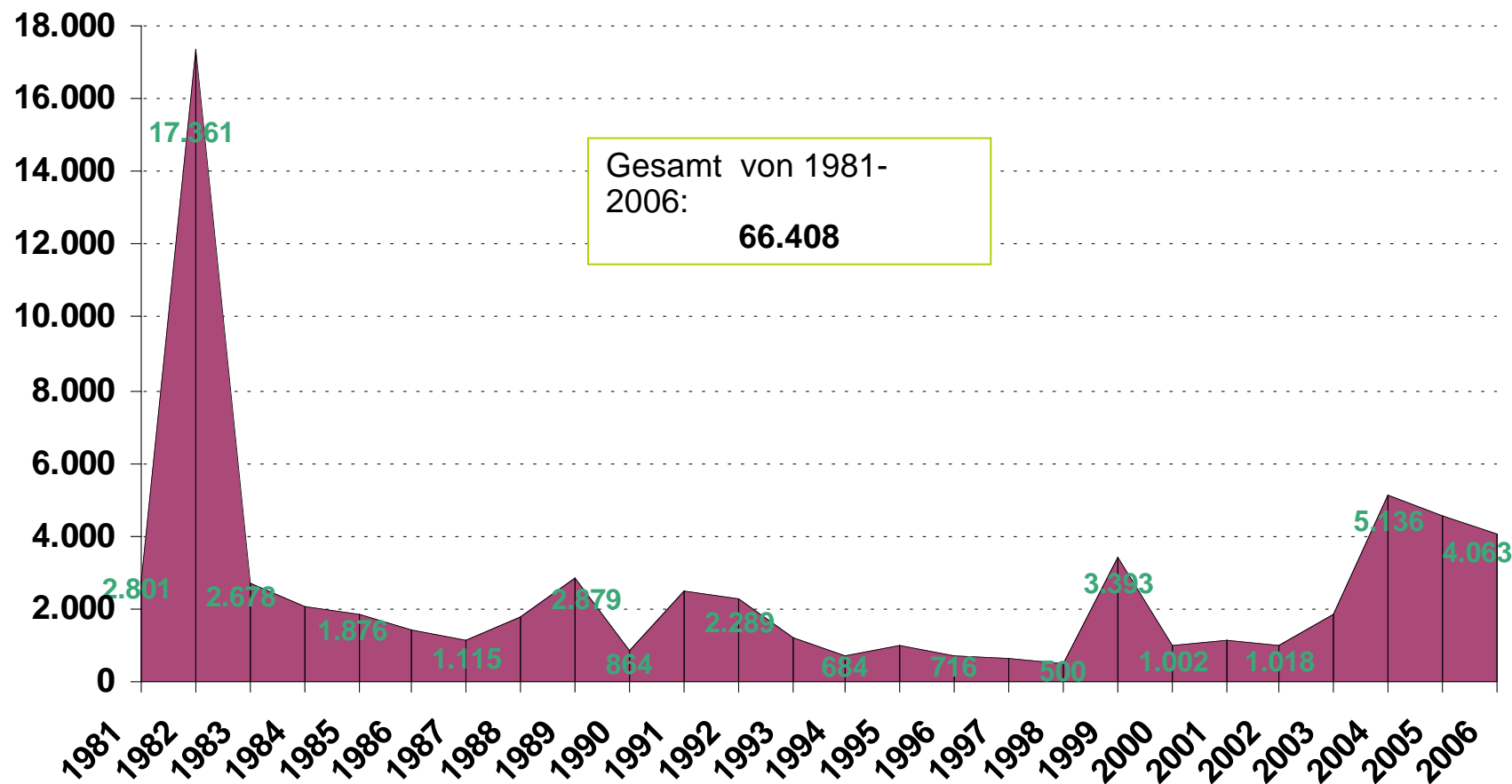
Ein wesentlicher Teil der Integration
ist die berufliche Beschäftigung.

Anerkannte Flüchtlinge haben
durch die Genfer Flüchtlings
Konvention einen Vorteil gegenüber
anderen MigrantInnen,

weil sie durch diese
österreichischen StaatsbürgerInnen
gleichgestellt sind und ihnen und
ihren ArbeitgeberInnen einige
Formalitäten erspart bleiben.

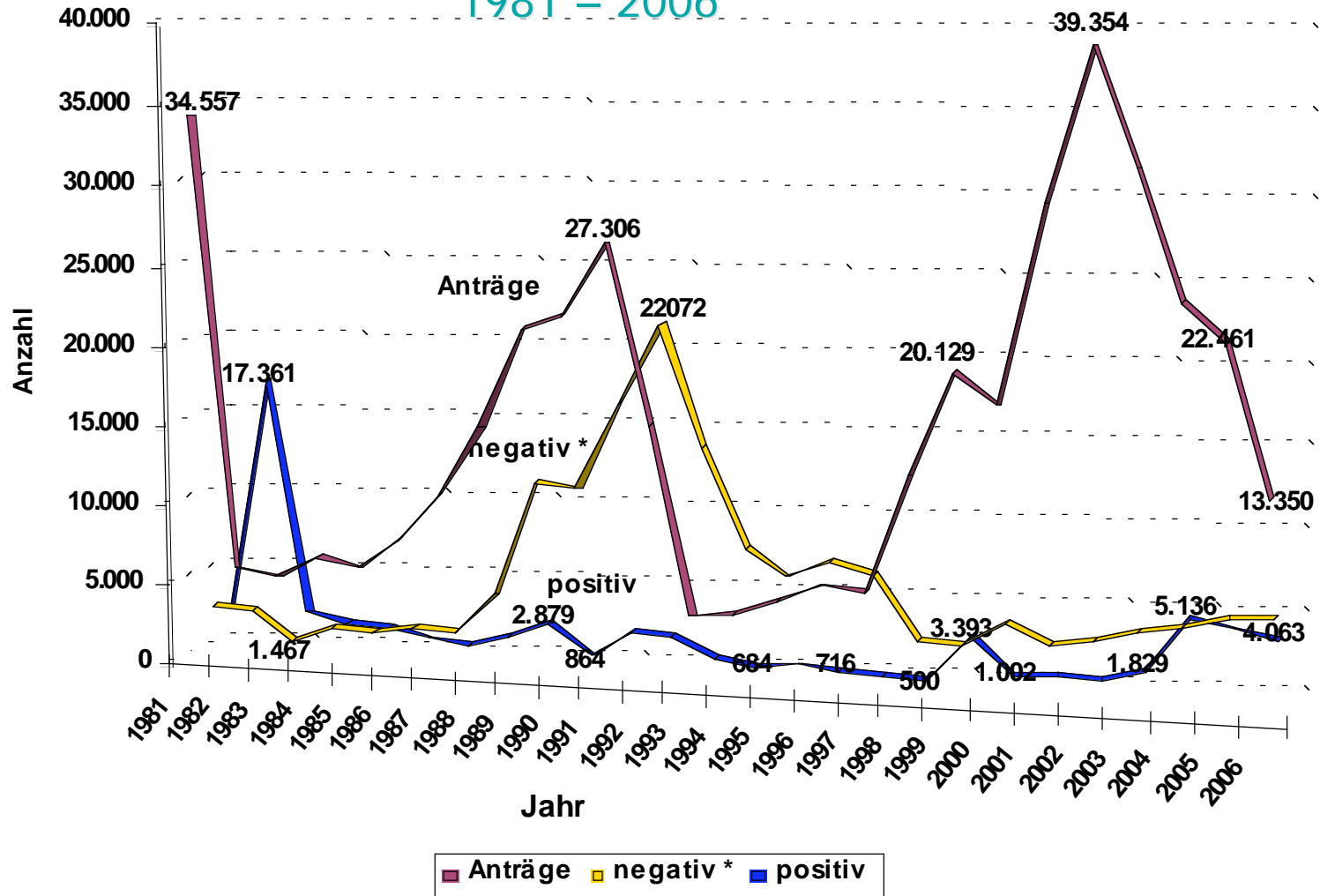
Flucht, Asyl und Dequalifizierung

Positiv erledigte Verfahren 1981 -2006 = anerkannte Flüchtlinge in Österreich



Flucht, Asyl und Dequalifizierung

Asylanträge in Österreich, negative und positive Erledigungen, 1981 – 2006



Q.: Asylkoordination Österreich; Österreichisches Forum für Migrationsstudien für 1983, 1984; BMI
 * enthält bis 1997 auch Verfahrenseinstellungen und zurückgezogene Anträge

Fachtagung Migration und Arbeitsmarkt 31.5.-5.6.07

Flucht, Asyl und Dequalifizierung



Teil 2: Erhebung

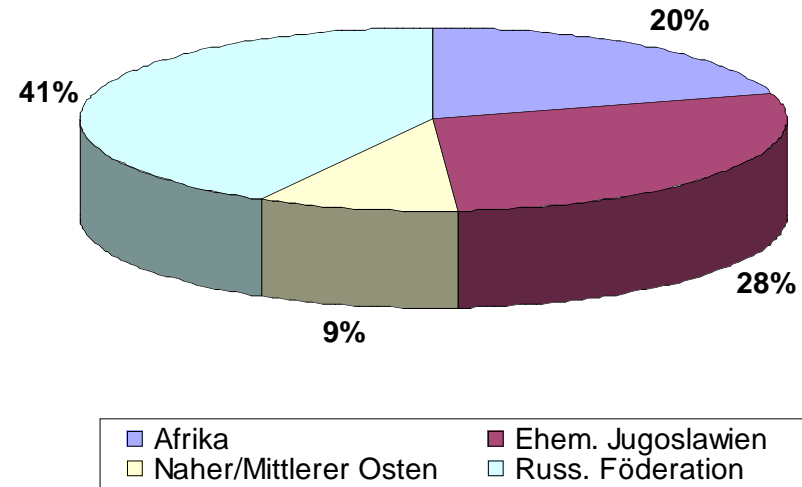
Fragebogenbefragung:

- 101 anerkannte Flüchtlinge,
zwischen 1988-2004 eingereist

10 Experteninterviews:

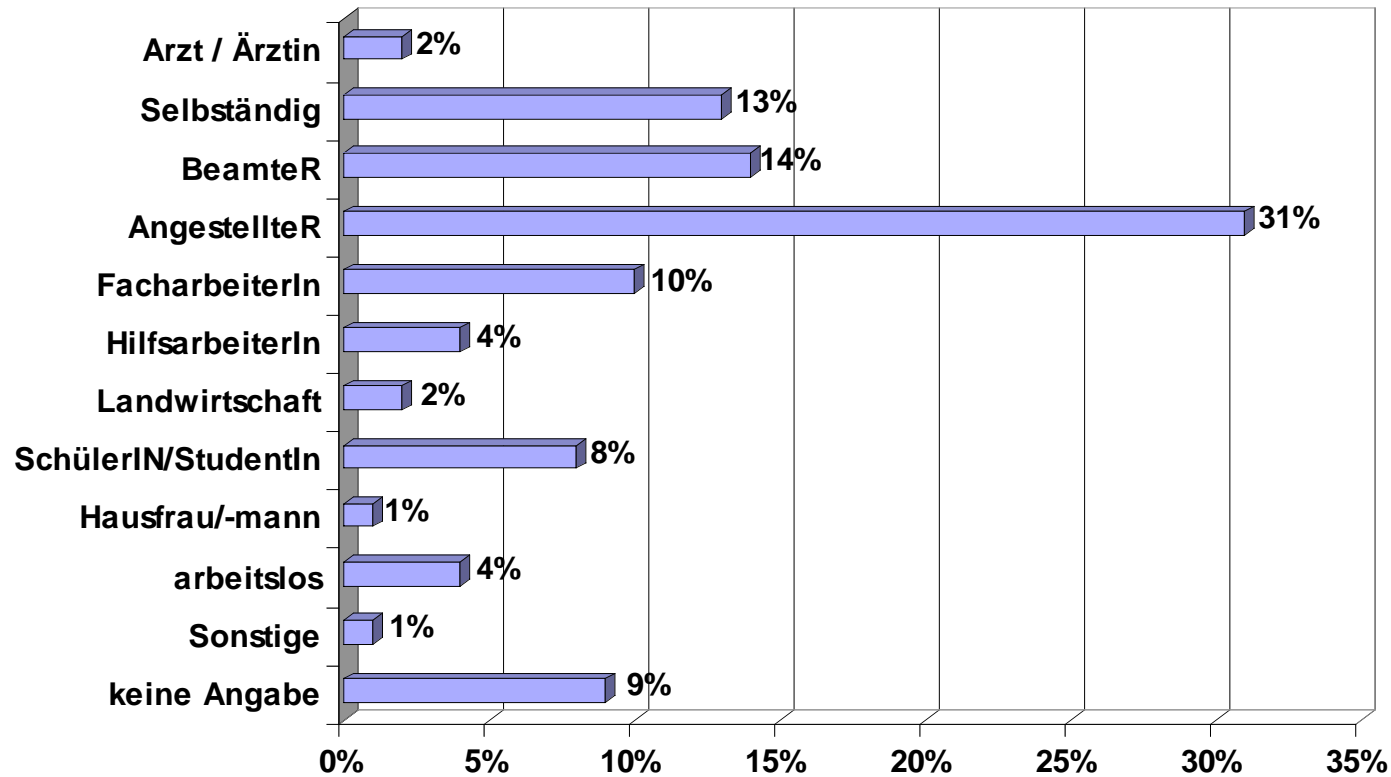
- Caritas Flüchtlingshilfe, Linz
- Volkshilfe Flüchtlingsbetreuung, Linz
- Österreichischen IntegrationsFonds (ÖIF), Haid
- Anti-Rassismus-Anlaufstelle (ARAS), Linz
- AMS Traun
- AMS Linz
- anerkannte Flüchtlinge: 2 Frauen, 3 Männer

- 1 P.: bis zu 7 Jahre
- 10 P.: bis zu bis zu 6 Jahre
- 29 P.: bis zu 4 Jahre
- 36 P.: bis zu 2 Jahre
- 22 P.: ein paar Monate



Flucht, Asyl und Dequalifizierung

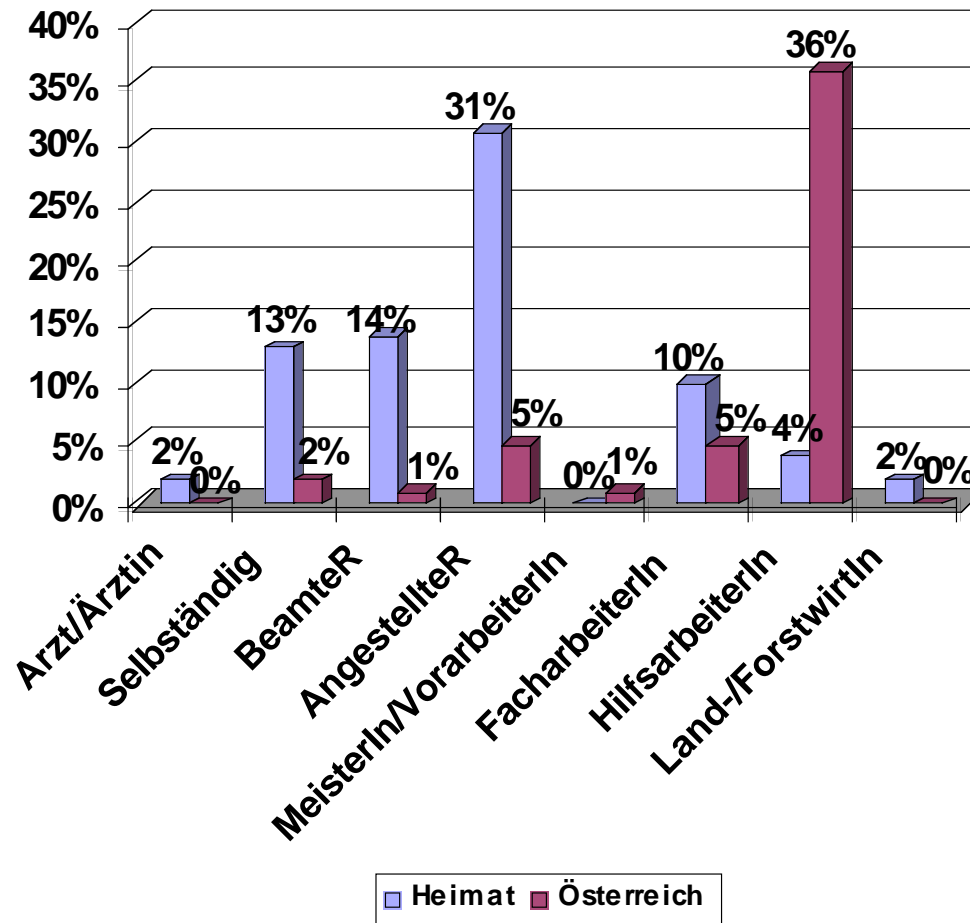
Berufliche Position im Heimatland, in Prozent



ChirurgIn
JuristInnen
FriseurInnen
IngenieurInnen
Frauenarzt/-ärztin
ComputerprogrammiererIn
GeschäftsführerIn eines Hotels
GeschäftsführerIn einer Spedition
Gas-Wasser-HeizungsinstallateurIn
Radio-, Fernseh-, sowie AutomechanikerIn
Ober- wie auch UnterstufenlehrerInnen
SekretärInnen und Bürokaufleute
GrafikerIn und JournalistIn
Bus- und TaxilenkerInnen
SozialarbeiterInnen
BuchhalterInnen
SchneiderInnen
VerkäuferInnen
ElektrikerInnen
TischlerIn

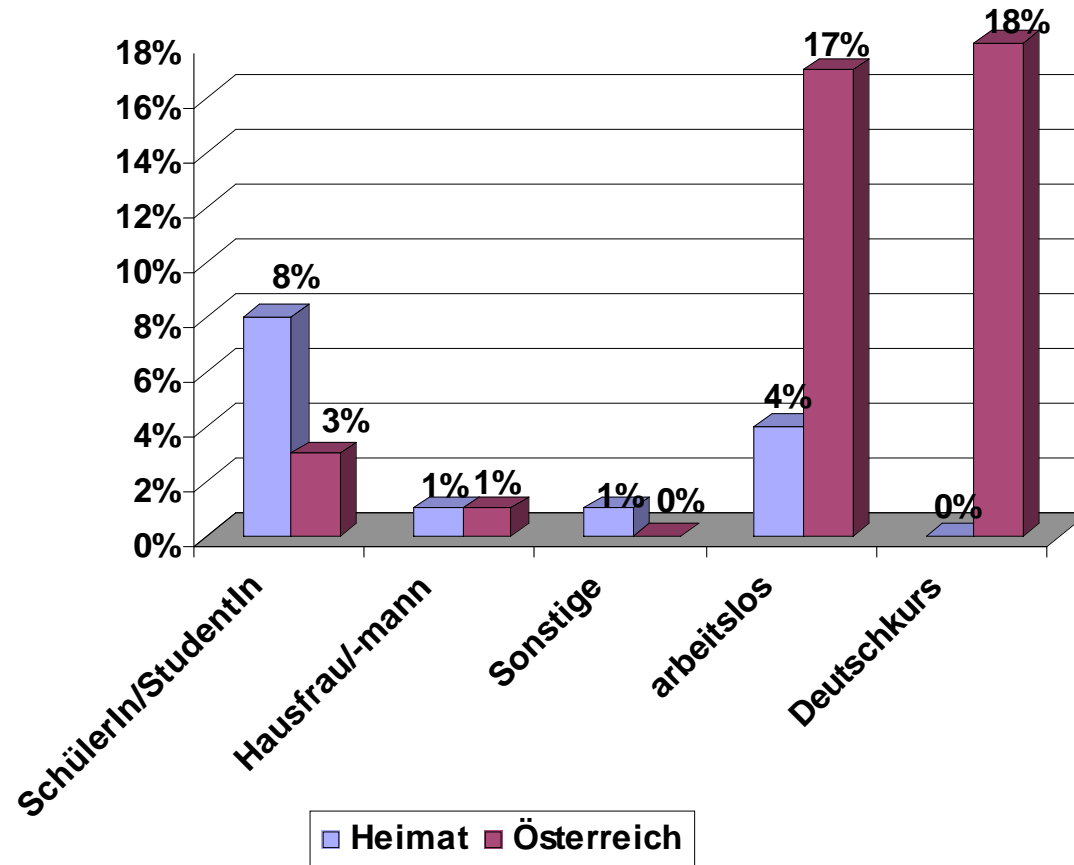
Flucht, Asyl und Dequalifizierung

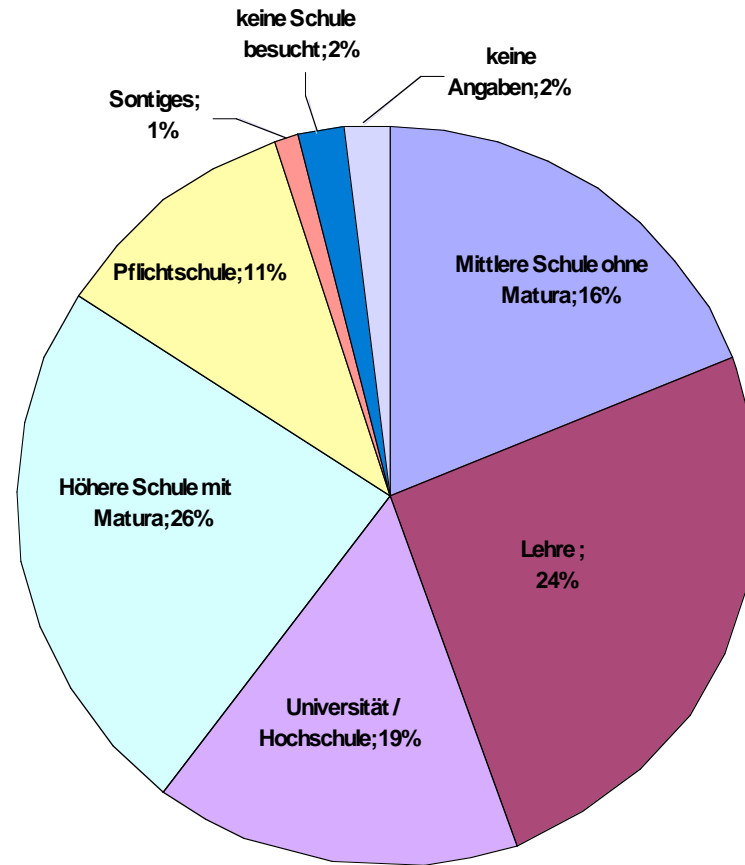
Berufliche Position im Heimatland und in Österreich



Flucht, Asyl und Dequalifizierung

Berufliche Position im Heimatland und in Österreich





	<i>absolut</i>
PflegehelferIn	1
DolmetscherIn	1
KranfahrerIn	1
HilfsarbeiterIn	3
Reinigungskraft	2
Transitarbeitskraft	1
arbeitslos	4
Deutschkurs/Lernen	5
keine Angabe	1
<i>Gesamt</i>	<i>19</i>

	<i>absolut</i>
StudentIn	1
FriseurIn	1
KellnerIn	1
KommissionärIn	1
SchweißerIn	1
LagerarbeiterIn	1
HilfsarbeiterIn	3
Reinigungskraft	6
arbeitslos	5
Deutschkurs/Lernen	2
keine Angabe	4
<i>Gesamt</i>	<i>26</i>

	<i>absolut</i>
GWH-InstallateurIn	1
kaufmänn. AngestellteR	1
Schlosser/Sprengler	1
BauarbeiterIn	1
Gastronomie/Küchenhilfe	2
HilfsarbeiterIn	3
Reinigungskraft	3
arbeitslos	4
<i>Gesamt</i>	<i>13</i>

	<i>absolut</i>
TischlerIn	1
Gastronomie/Küchenhilfe	1
HilfsarbeiterIn	3
Reinigungskraft	3
arbeitslos	4
Deutschkurs/Lernen	8
Hausfrau/Hausmann	1
keine Angabe	3
<i>Gesamt</i>	<i>24</i>

Woran liegt die dequalifizierte
Beschäftigung anerkannter
Flüchtlinge in Österreich?

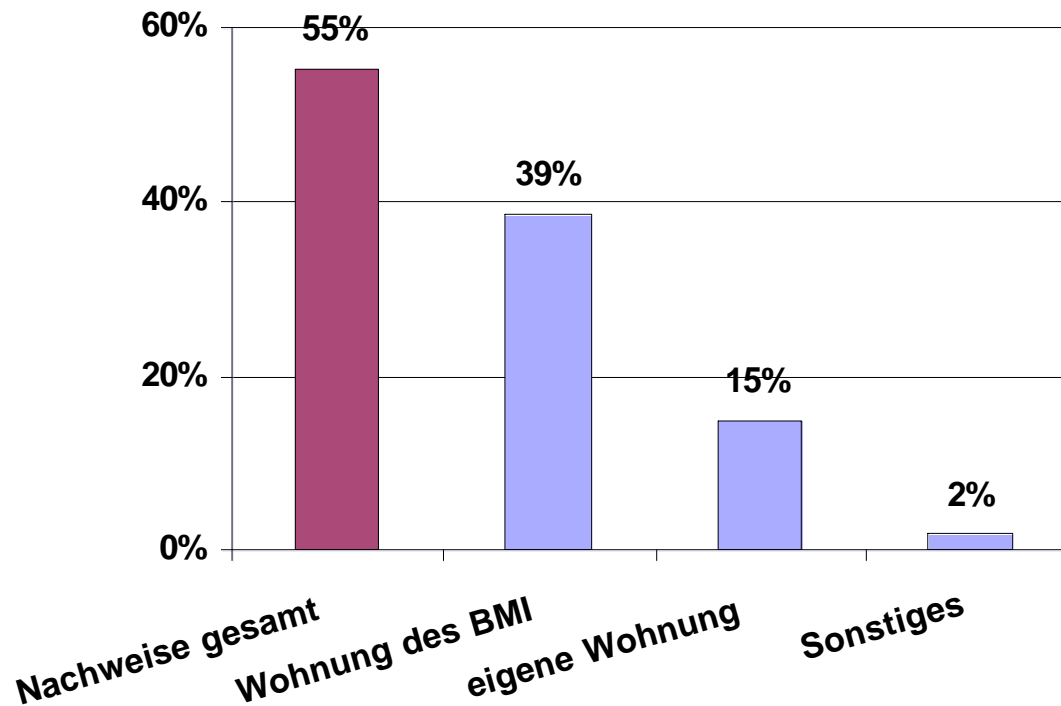
- 16% um Anerkennung bemüht
- 10% anerkannt

Schwierigkeiten



- 20% Schwierigkeiten bei der Orientierung
- 25% wussten nicht, was sie tun müssen
- 21% einige Jahre lang Kurse und Seminare
- 29% konnten fehlende Dokumente nicht beschaffen

- Für die Existenz sorgen
- Beschäftigungsnachweis für den Erhalt einer Wohnung



- 64% Wohnung / Unterkunft
- 54% Ausfüllen von Dokumenten
- 31% Asyl / Familiennachzug
- 10% Arbeit
- 6% Deutschkurs

Flucht, Asyl und Dequalifizierung

Hilfestellung – Betreuung durch das AMS


- 60% in Beratung

Zufriedenheit

- 50% fühlten sich voll oder eher gut beraten
- 27% fühlten sich eher / gar nicht gut beraten

Unterstützungsangebote

- 34% eher / gar keine Unterstützung bei der Anerkennung ihrer Qualifikationen
- 13% Deutschkurs
- 5% Unterstützung für einen neuen Beruf
- keine Weiterbildung im alten Beruf



	<i>Sehr gut</i>	<i>Gut</i>	<i>Mittel</i>	<i>Weiger gut</i>	<i>Sehr schlecht</i>
<i>Sprechen</i>	6	37	34	12	11
<i>Schreiben</i>	6	21	32	23	17
<i>Lesen</i>	11	30	25	22	11
<i>Verstehen</i>	25	33	24	9	9
<i>Gesamt</i>	48	121	115	66	48

Afrika:

- 35% voll/eher benachteiligt/diskriminiert
- 10% eher/gar nicht dazugehörig

Naher / Mittlerer Osten:

- 0% voll/eher benachteiligt/diskriminiert
- 44% eher/gar nicht dazugehörig

Ehemaliges Jugoslawien:

- 18% voll/eher benachteiligt/diskriminiert
- 14% eher/gar nicht dazugehörig

Russland:

- 17% voll/eher benachteiligt/diskriminiert
- 24% eher/ganz nicht dazugehörig

- 31% österreichische Staatsbürgerschaft
- 2% wollen diese nicht
- 16% denken öfter darüber nach,
in ihre Heimat zurückzukehren
- 7% in ein anderes Land

- 4 von 5 FacharbeiterInnen zwischen
1988 – 1990
- 4 von 5 Angestellten zwischen
1990 – 1994

→ anerkannte Flüchtlinge sind trotz brauchbarer Ausbildungen
in Österreich dequalifiziert beschäftigt

- Existenzgrundlage
- Anerkennungen der Qualifikationen
- Asylwerbezeit
- Umschulungen / Weiterbildungen
- Haltung der Betriebe



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!